

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 146 (1995)  
**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SCHÜLER, G.:

**Ergebnisse forstmeteorologischer Messungen für den Zeitraum 1988 bis 1992**

(Mitteilungen aus der Forstlichen Versuchsanstalt Rheinland-Pfalz, Nr. 30, 1994), 291 S. Bezugsquelle: Forstliche Versuchsanstalt Rheinland-Pfalz, D-67705 Trippstadt-Schloss

Bei forstlichen Standortserkundungen oder bei ökosystemaren Untersuchungen werden meist Klimadaten von Messstationen von benachbarten, waldfreien Gebieten herangezogen. In Rheinland-Pfalz wurden seit 1988 über 40 forstmeteorologische Messstationen (im Bestand und im Freiland), welche das Witterungsgeschehen im Waldbestand erfassen, betrieben und die entsprechenden Daten ausgewertet.

Gemessen wurde der Niederschlag (im Bestand mittels Niederschlagsauffangrinnen), die Lufttemperaturen in verschiedenen Höhen über Boden, die Bodentemperaturen in 5 und 10 cm Tiefe, die Luftfeuchtigkeit, die Globalstrahlung und der Wind. In verschiedenen Grafiken, Tabellen und in Textform stellt der Verfasser die Messresultate anschaulich dar. In einem weiteren Kapitel werden die Differenzen, die aufgrund der unterschiedlichen Aufstellungshöhen (2 m und 20 cm über Boden), der Lufttemperatur und -feuchtigkeit entstehen, aufgezeigt. Im letzten Kapitel werden die Beziehungen zwischen den Ergebnissen der meteorologischen Messungen im Freiland und im Bestand für Fichten-, Kiefern-, Buchen- und Eichenbestände behandelt. Neben den Tabellen der meteorologischen Messwerte auf der Basis von Monatswerten wurden im Anhang die einzelnen forstmeteorologischen Messstationen bezüglich Messausstattung sowie des Standortes ausführlich beschrieben.

Es konnte gezeigt werden, dass die in der Karte der forstlichen Wuchsbezirke in Rheinland-Pfalz ausgewiesenen Niederschlagsklassen aufgrund der 5jährigen Messungen bei extremen Abweichungen korrigiert werden müssen. Die Vergleiche der Temperaturwerte in 20 cm und 2 m Messhöhe zeigen vor allem Abweichungen bei den Maxima- und Minimawerten. So wird bei hohen Temperaturen der

bodennahe Raum stärker aufgeheizt und auch wieder stärker abgekühlt. Der Bestandesniederschlag beträgt bei Fichtenbeständen 60 bis 70%, bei Kiefernbeständen 65 bis 75%, bei Buchenbeständen 50 bis 66% und bei Eichenbeständen 73 bis 80% des monatlichen Freilandniederschlages. Bei den Laubwäldern wurde nur die Vegetationszeit berücksichtigt. Bei den Fichtenbeständen ist jedoch die Interception von der Niederschlagsmenge abhängig und geht in niederschlagsreichen Regionen und Monaten zurück. Erwartungsgemäss werden die Temperaturextreme durch den Bestand stark gedämpft. Die relativen Luftfeuchtigkeiten sind bei niedrigen Werten in Fichtenbeständen höher als im Freiland. Bei hohen Werten werden die Verhältnisse ausgeglichen. In Kiefernbeständen sind die relativen Luftfeuchtigkeitswerte durchwegs niedriger als im Freiland.

Die Arbeit zeigt anhand von Messreihen sehr schön die zu erwartenden Unterschiede zwischen forstmeteorologischen Messungen in verschiedenen Beständen und im Freiland.

*C. Defila*